

Brasilien



Übersicht

Eckdaten des Landes	1
Allgemeine Informationen.....	1
Einreise- und Einfuhrbestimmungen	5
Transport.....	6
Sicherheitssituation	6
Gesundheitstipps.....	7
Umweltsituation	9
Klima	9
Ausrüstungsliste	9
Kontaktadressen	10
Internetlinks	10

Eckdaten des Landes

Kontinent:	Südamerika
Hauptstadt:	Brasilia
Amtssprache:	Portugiesisch
weitere Sprachen:	Indigene Sprachen
Währung:	1 Real = ca. 0,30 Euro
Zeitdifferenz:	Brasilien wird in 5 Zeitzonen unterteilt
Flugzeit:	Ca. 13 Stunden
Telefonvorwahl:	+55

Allgemeine Informationen

Wirtschaftlicher Entwicklungsstand

Brasilien ist die 7. größte Volkswirtschaft der Welt. Kernsektoren sind der Dienstleistungssektor, Industrie und Agrarwirtschaft. Brasilien exportiert nach Deutschland hauptsächlich Eisenerz, Soja und Kaffee, Zivilflugzeuge, Kupfer und Rohöl. Importe aus Deutschland umfassen Autos, Autoteile und -zubehör, Chemie- und pharmazeutische Produkte sowie Maschinen.

Geografische Lage

Brasilien nimmt 47% der Fläche Südamerikas ein. Das große Land grenzt an alle Länder Südamerikas außer Chile und Ecuador. Im Osten grenzt die Küste Brasiliens an den Atlantik. Das Land besteht zu ca. 60% aus Hochebene und zu 40% aus Flachland.

Geschichte

Entdeckung Brasiliens

1500 „entdeckten“ der Spanier Vincente Pizon und der Portugiese Pedro Alvares Cabral bei ihrer Landung in Porto Seguro Brasilien. In den ersten Jahren wurden durch Amerigo Vespucci für König Emanuel aus Portugal Vermessungs- und Erkundungsreisen im Land unternommen. Etwa elf Jahre später erhielt es seinen jetzigen Namen Brasilien, benannt nach dem roten Holz des Baumes *Caesalpinia brasiliensis*.

Portugiesische Kolonialzeit

Die portugiesische Kolonialzeit dauerte von 1531 bis 1821. In dieser Zeit findet ein reger Sklavenhandel von Afrika nach Brasilien statt. 1545 wurde Bahia die Hauptstadt von Brasilien, wird im Jahr 1763 jedoch von Rio de Janeiro als Hauptstadt abgelöst.

Unabhängigkeit

Im September 1822 verkündete Brasilien durch Dom Pedro seine Unabhängigkeit von Portugal. Pedro I wurde zum Kaiser gekrönt. Ab 1960 wurde die neu gegründete Stadt Brasília im Landesinneren Brasiliens zur Hauptstadt Brasiliens.

Bevölkerung

Die Brasilianer sind ein feierlustiges Volk, was man vor allem während der Zeit des Karnevals erleben kann. Die Brasilianer sind aber auch bemerkenswert gelassen. Für einen bate-papo (Tratsch) nimmt man sich gerne und ausgiebig Zeit. Auch mit der Pünktlichkeit sehen die Brasilianer es nicht so genau, Verspätungen sind alltäglich und werden nicht als unhöflich angesehen.

Religion/Feiertage

Etwa 88 % der Brasilianer sind katholisch. Es gibt jedoch mittlerweile zunehmend protestantische Gruppierungen. Aufgrund der Geschichte ist es weit verbreitet, dass sich Menschen als nur einer Religion zugehörig fühlen.

In Bahía kam es zu einer echten Vermischung der Religionen, da in der Kolonialzeit die afrikanischen Sklaven zum Christentum konvertieren mussten. Sie gaben ihren Göttern einfach die Namen katholischer Heiliger und pflegten weiterhin ihre Religion unter dem Vorhang des Katholizismus.

Gesetzliche Feiertage

1. Januar:	Neujahr
20. Januar:	Gründung der Stadt Rio de Janeiro
25. Januar:	Gründung der Stadt São Paulo
Februar/März:	Karneval
März/April:	Karfreitag
21. April:	Tiradentes
1. Mai:	Tag der Arbeit
Juni:	Fronleichnam
7. September:	Unabhängigkeitstag

12. Oktober:	Erscheinung der Gottesmutter Maria (Schutzpatronin Brasiliens)
2. November:	Allerseelen
15. November:	Tag der Republik
24. Dezember:	Heiligabend
25. Dezember:	Weihnachten
31. Dezember:	Silvester

Sprache

Offizielle Sprache in Brasilien ist Portugiesisch. Englisch, Spanisch und Französisch wird teilweise gesprochen. Im Süden hört man viel Spanisch, bedingt auch durch den argentinischen Tourismus, und auch Deutsch wird dort in manchen Regionen gesprochen. Im Norden sind Grundkenntnisse im Portugiesischen von Vorteil, eine Verständigung auf Deutsch oder Englisch außerhalb der großen Hotels und Touristenschwerpunkte ist in der Regel sehr kompliziert. Es existieren zum Portugiesisch als Amtssprache noch etwa 180 Sprachen der Ureinwohner.

Küche

So unterschiedlich und groß das Land ist, gibt es auch regionale Unterschiede beim Essen. Generell kann man sagen, dass die brasilianische Küche sehr von den europäischen Einwanderern und den Sklaven aus Afrika beeinflusst wurde.

Es wurden zu Kolonialzeiten Lebensmittel wie schwarze Bohnen, Reis, Maniok und Bacalhau (Stockfisch) eingeführt. Als brasilianisches Nationalgericht gilt die Feijoada (Bohneneintopf mit Fleisch mit Beilagen wie Reis und Farofa aus Maniok). In allen Landesteilen findet man Selbstbedienungsrestaurants, in denen man sein Essen selbst zusammenstellen kann und nach Kilopreis bezahlt. Aufgrund der langen Wegstrecken gibt es am Straßenrand oftmals auch die Selbstbedienungsrestaurants oder man findet Kiosks, die frittierte Fleisch und Fischbällchen anbieten. Ein gesellschaftliches Ereignis in Brasilien ist der Besuch einer Churrascaria, ein traditionelles Restaurant, in dem gegrilltes Fleisch (Churrasco) serviert wird. Das Fleisch wird vom Grillspieß direkt am Tisch serviert, auf dem sich bereits Beilagen wie Gemüse und Reis mit Bohnen befinden, und jeder Gast erhält eine persönliche Fleischampel, mit der er signalisiert ob er weiteres Fleisch angeboten bekommen will.

Die Küche Bahías ist stark durch afrikanische Einflüsse geprägt. Beliebte Gerichte sind Vatapá (Teigartige Paste aus Weißbrot, Zwiebeln, Krabben, Cashewkernen, Erdnüssen, Kokosmilch, Palmöl und Koriander), Acarajé (Krokettenartige Bällchen aus gemahlenden Bohnen, Krabben und Gewürzen, die in Palmöl ausgebacken werden) und Moqueca (Eintopf mit Fisch oder Krebsen).

Aus der sehr koffeinhaltigen Frucht Guaraná wird das in Brasilien sehr beliebte gleichnamige Getränk gewonnen, das nicht nur Kinder gerne trinken. An Stränden wird das Agua de Coco angeboten, das wasserhelle Fruchtwasser der jungen Kokosnuss, das am besten gekühlt schmeckt. In Saftbars gibt es zudem frisch gepresste Fruchtsäfte. Der Caipirinha ist in Brasilien ein sehr beliebtes Getränk. Basis ist der Cachaca (Zuckerrohrschnaps) mit zerdrückten Limonen, Rohrzucker und zerstoßenem Eis. Auch die brasilianischen Biere sind hervorragend und basieren auf deutscher Brauertechnik.

Strom

Die Netzspannung in Brasilien beträgt je nach Region 110 V oder 220 V. Je nach Region kann die genaue Netzspannung auch 115, 127, 130 oder 240 V betragen.

Die landesweit neu eingeführten Steckdosen haben drei kleine, runde Eingänge. Ältere Steckdosen haben entweder zwei dünne, runde Eingänge oder zwei Schlitze, wie die amerikanischen Flachsteckdosen. Generell



passen die schmalen deutschen Stecker in die neuen Steckdosen, lediglich die dicken runden deutschen Stecker passen nicht.

Ein Adapter ist für die dicken runden Stecker, die oftmals an Haarföhnen und Computern zu finden sind, erforderlich.

Kleidung/Wäsche

Eine Reise in das Tropenland Brasilien erfordert generell leichte Kleidung für die warmen Tage und einen Pullover für etwas kühlere Nächte. Für den Mückenschutz bietet es sich an, leichte langärmelige und langbeinige Baumwollkleidung zu tragen. Eine leichte Regenjacke im Reisegepäck ist immer zu empfehlen. Sonnenbrille, Sonnenschutz und Badeanzug, -hose sollten in keinem Koffer fehlen. Die Brasilianer sind tagsüber leger gekleidet, lieben es jedoch abends schick auszugehen.

Trotz der teilweise extrem knappen Badekleidung der Brasilianer gilt: Sonnenbaden ohne Bikinioberteil ist tabu. Auch sollte man sich nicht am Strand umziehen, denn zu viel Nacktheit gilt als Erregung öffentlichen Ärgernisses. Brasilianer legen viel Wert auf ihre Garderobe, Badehose und Bikini sind zudem wichtige Kleidungsstücke. Generell gilt: Männer sollten sich gepflegt kleiden, etwa mit einem gebügelten Freizeithemd, Frauen können gerne kurze Röcke und ein ausgeschnittenes Dekolleté tragen.

Wenn Sie unterwegs Ihre Wäsche waschen möchten, ist dies in vielen Unterkünften / Pousadas möglich. Dies kostet derzeit ca. R\$ 50 pro Maschine.

Währung/Geld

Landeswährung

Die offizielle Währung Brasiliens ist der Real (BRL).

Geldumtausch

Es empfiehlt sich Euro in bar mit auf die Reise zu nehmen, diese lassen sich am besten eintauschen. Das Bargeld mit einer Kreditkarte (Visa, Master) abzuheben ist mit PIN-Nummer an den meisten Bankautomaten auch möglich. Bargeld mit einer deutschen ec-Karte (Maestro) abzuheben ist bei Banken wie z.B. der Bradesco und der HSBC möglich (Tageslimit R\$ 800 bzw. R\$ 1.000). Es kann Ihnen jedoch auch passieren, dass der Bankautomat auf internationale Bankkarten nicht reagiert und kein Geld ausgibt. In diesem Fall sollte auf jeden Fall der Ausdruck des Automaten mitgenommen werden, der die Verweigerung bescheinigt, da es vorkommt, dass der Betrag dem Konto in Deutschland belastet wird obwohl man nicht zu Geld gekommen ist. Die Vorlage der Kreditkarte und des Reisepasses bei einer Bank, um an Geld zu kommen ist allerdings nicht möglich. Man wird bei keiner Bank damit Erfolg haben.

In kleineren Orten wie z.B. Imbassai, Jericoacoara, auf Boipeba, Ilha Grande und auch auf Fernando de Noronha gibt es keine ec-Automaten. Bitte heben Sie also vor der Ankunft in diesen Orten ausreichend Bargeld ab.

Barzahlung und Zahlung mit EC-/Kreditkarte

Bargeld können Sie in Brasilien sowohl in kleinen Wechselstuben als auch in den meisten Banken wechseln. Dort werden in der Regel sowohl US-Dollar als auch Euro angenommen. Sie können aber inzwischen auch schon fast überall in Brasilien mit Kreditkarte (Visa und MasterCard) bezahlen. Dies ist eigentlich die komfortabelste Option. Vor allem in Großstädten und an Flughäfen gibt es vereinzelt kriminelle Vorfälle von "geklonten" Karten. Dies bedeutet, dass im Kartenschlitz von Geldautomaten ein Mechanismus eingesetzt wurde, mit dem die Daten der Karte kopiert werden können. Mit diesen kopierten Daten können dann Bargeldabhebungen gemacht werden. Wir raten daher dazu, Bargeldabhebungen nur innerhalb von videoüberwachten Banken zu machen.



Reiseschecks

Travellerschecks lassen sich leider, wenn überhaupt, nur sehr schwer eintauschen, daher bitte keine Travellerschecks mitnehmen.

Devisen

Das Ein- und Ausführen von Devisen ist unbeschränkt möglich; muss jedoch beim Zoll deklariert werden.

Telefonieren

Die Telefonnummern in Brasilien setzen sich wie folgt zusammen: Die eigentliche Rufnummer besteht aus 8 Ziffern. Dies sind immer die letzten 8 Ziffern der Nummer. In Brasilien haben sowohl Handy- als auch Festnetznummern regionale Vorwahlen. Diese regionalen Vorwahlen setzen sich aus einer 0 und zwei weiteren Ziffern zusammen. Die regionale Vorwahl von z.B. Florianópolis ist 048. Inzwischen haben sich einzelne Anbieter so stark etabliert, dass man überregionale Gespräche von manchen Geräten und Netzen aus nur mit einer zusätzlichen Anbietervorwahl anwählen kann. Diese Anbietervorwahlen sind z.B. 015 oder 021. Wenn man eine überregionale Nummer mit einer solchen Anbietervorwahl anruft, fällt die Null der regionalen Vorwahl weg. Wenn Sie z.B. von Estaleiro aus eine Nummer in Florianópolis mit dem 021 Anbieter anrufen, würde die Nummer 021-48-XXXXXXX lauten.

Um sich in Brasilien eine SIM-Karte eines lokalen Anbieters zu kaufen, braucht man eine brasilianische Steuernummer (CPF). Da die Ausstellung dieser Steuernummer mehrere Tage dauern kann, empfehlen wir, die europäische SIM-Karte im Handy zu lassen und über sie zu telefonieren.

Internet/WLAN

In den Städten gibt es Internetcafés, auch in den Hotels gibt es normalerweise Internetzugang, wenige auch mit W-LAN Verbindung.

Trinkgeld

Im Regelfall sind auf der Rechnung bereits 10 % Serviceendgeld berechnet. Falls dies nicht der Fall ist, ist es üblich etwa 10 % an Trinkgeld zu geben. Auch die Reiseleiter und Fahrer freuen sich auf ein kleines Extra wenn Sie zufrieden mit deren Service waren.

Mitbringsel

Wenn Sie der Bevölkerung bei den Schulbesuchen kleine Geschenke mitbringen wollen sind Malbücher, Farbstifte, Hefte, auch Wasserfarben, aber auch Kugelschreiber (auch gern mit Aufschrift z.B. Werbekugelschreiber) gern gesehen.

Einreise- und Einfuhrbestimmungen

Zur Einreise benötigen Sie einen Reisepass, der noch mindestens sechs Monate über die Reise hinaus gültig ist. Kindereinträge im Reisepass der Eltern sind ungültig und berechtigen das Kind nicht mehr zum Grenzübertritt. Jedes Kind braucht einen eigenen Reisepass mit Lichtbild. Alle Reisedokumente müssen sich in gutem Zustand befinden.

Alle Reisenden müssen eine Ein- und Ausreisekarte ausfüllen, die normalerweise an Bord der Flugzeuge / Busse kurz vor Ankunft in Brasilien ausgeteilt wird. Sie kann auch schon vorher von der Seite der brasilianischen Bundespolizei (www.dpf.gov.br) heruntergeladen werden. Die ausgefüllte und abgestempelte Einreisekarte muss bei der Ausreise wieder vorgelegt werden. In letzter Zeit verzichten Airlines auf die Ausgabe der Einreisekarten, und auch bei der Passkontrolle an den Flughäfen wird das Vorlegen einer Einreisekarte in der Regel nicht mehr



verlangt. Die offizielle Vorgabe der brasilianischen Bundespolizei lautet aber weiterhin: eine Einreisekarte ist auszufüllen und bei der Einreise bereitzuhalten.

Seit Inkrafttreten des Abkommens zwischen der EU und Brasilien vom 01.10.2012 dürfen deutsche Staatsangehörige für touristische oder geschäftliche Zwecke nach Brasilien visafreiein- oder durch Brasilien durchreisen und sich höchstens drei Monate während eines Sechs-Monats-Zeitraums dort aufhalten. Hierunter fallen touristische Aktivitäten und Verwandtenbesuche.

Gegenstände für den persönlichen Bedarf des Einreisenden, die für die Fahrt oder den Aufenthalt vorgesehen sind, können zollfrei eingeführt werden. Ein striktes Einfuhrverbot besteht für Drogen, frische Nahrungsmittel und für exportierte brasilianische Alkoholika. Verschreibungspflichtige Medikamente ebenso wie bestimmte Nahrungsergänzungsmittel können unter Vorlage des Arztrezeptes, des Namens des Patienten und Medikaments/Ergänzungsmittels eindeutig erkennen lässt, eingeführt werden.

Transport

Flug generell

Nach Ihrer Ankunft von einem internationalen Flug nehmen Sie zunächst Ihr Gepäck vom Gepäckband und gehen mit Gepäck durch die Zollkontrolle.

Bitte beachten Sie, dass Sie nach Ihrer Ankunft von einem **internationalen** Flug, Ihr Gepäck vom Gepäckband nehmen und dann mit Ihrem Gepäck durch die Zollkontrolle gehen müssen. **Dies gilt auch wenn Sie einen Anschlussflug haben!** Das Gepäck wird nicht bis zum Zielflughafen durchgecheckt. Nachdem Sie dann die Zollkontrolle passiert haben, können Sie Ihr Gepäck an einem Transfer-Check-in-Schalter wieder aufgeben. Dieser Schalter befindet sich in Sao Paulo und in Rio am gegenüberliegenden Ende der Ankunftshalle. Sie müssen mit Ihrem Gepäck also nicht die Rolltreppen hochgehen.

Flugzeiten

Sollten Sie einen Flug bei uns gebucht haben, so beachten Sie bitte, dass die auf der Buchungsbestätigung vermerkten Flugzeiten unter Umständen nicht mehr aktuell sind. Bitte entnehmen Sie die aktuellen Flugzeiten für den Abflug ab Deutschland Ihrem Flugticket bzw. dem beigegefügteten Flugplan. Für die Rückbestätigung der Flüge sind die Reisenden grundsätzlich selbst verantwortlich.

Flugüberbuchung

Da die Maschinen häufig überbucht sind, sollten Sie mehr als zwei Stunden vor Abflug am Flughafen sein. Wenn Sie auf eine pünktliche Rückkehr angewiesen sind, wird empfohlen eher drei Stunden vor Abflug einzuchecken.

Rail & Fly

Jeder Reisende ist für seine rechtzeitige Anreise zum Flughafen selbst verantwortlich. Fahrplanauskünfte erhalten Sie auf www.bahn.de, unter der kostenlosen Rufnummer 0800 1507090 oder bei dem ReiseService der Bahn unter der Rufnummer 01806/996633 (20ct/Anruf aus dem Festnetz, Tarif bei Mobilfunk max. 60 ct/Anruf)

Sicherheitssituation

Kriminalität

Besonders in den brasilianischen Großstädten ist die Gefahr Opfer eines Raubüberfalls zu werden größer als in westeuropäischen Städten. In einem Land wie Brasilien mit so hohen Einkommensungleichheiten, finden sich

Favelas und wohlhabende Viertel Seite an Seite. Daher sind einige Vorsichtsmaßnahmen zu beachten: Beim Stadtbummel keine auffällige Kleidung sowie teure Uhren und (Mode-) Schmuck zur Schau tragen. Bargeld nur in erforderlichem Umfang mitnehmen. Auch Ausweispapiere am besten nur in Form einer Kopie mit sich tragen. Auch bei Kameras ist es ratsam, diese verdeckt und fest im Griff zu haben und nicht am Handgelenk baumeln zu lassen.

Natürliche Risiken

Natürliche Gefahren sind:

- Starke Regenfälle,
- starke Strömungen.

Regenzeit ist im Nord-Osten von April bis Juli, im Norden von November bis Mai und im Süden und Süd-Westen von November bis März. Solche höheren Naturgewalten können Überschwemmungen von Flüssen, Straßen, Brücken und Erdbeben nach sich ziehen.

Gesundheitstipps

Impfungen

Bei der direkten Einreise aus Deutschland sind für Brasilien offiziell keine Impfungen vorgeschrieben. Das Auswärtige Amt empfiehlt die Impfungen gegen Tetanus, Diphtherie, gegebenenfalls auch Pertussis, Masern, Mumps, Röteln und Influenza aufzufrischen. Als Reiseimpfungen werden Hepatitis A, bei Langzeitaufenthalten auch Hepatitis B, Tollwut und Typhus genannt. Ein Nachweis der Gelbfieberimpfung wird in Brasilien nicht verlangt, allerdings ist Brasilien selbst ein Land in dem Gelbfieber vorkommt und so kann bei Weiterreise in ein Drittland ein solcher Impfschutznachweis verlangt werden.

Denken Sie daran, alle Impfungen rechtzeitig vorgenommen und die Anweisungen des Gesundheitsamtes befolgt zu haben. Sie sollten spätestens 2 Monate vor der Reise Ihren Arzt bezüglich der Impfungen und individueller Arzneiausstattung befragen.

Hygienesituation und Gesundheitsversorgung

In den großen Städten im privaten Sektor ist die Gesundheitsversorgung vorwiegend auf westeuropäischem Standard. Der öffentliche Sektor weist Defizite bei personellen, apparativen, logistischen und zum Teil hygienischen Ressourcen auf. Zur Aufnahme und Behandlung in Privatkliniken ist immer eine Vorauszahlung in bar oder per Kreditkarte zu leisten. In den ländlichen Regionen ist eine unmittelbare medizinische Versorgung nicht gewährleistet.

Ein ausreichender, weltweit gültiger Krankenversicherungsschutz und eine zuverlässige Reiserückholversicherung werden dringend empfohlen.

Infektionskrankheiten

Zika Virus

In der gesamten Region inkl. Brasilien wird aktuell eine Zunahme von durch Mücken übertragbare Zika-Virus-Infektionen beobachtet, die ähnlich wie Dengue-Fieber verlaufen, allerdings insbesondere für schwangere Reisende eine Gefahr darstellen können. Ende April 2015 wurden im brasilianischen Bundesstaat Bahia Zika-Virus-Infektionen erstmals bestätigt. Seitdem breitet sich das Virus landesweit aus. (Alagoas Bahia, Ceará, Maranhão, Mato Grosso, Pará, Paraná, Paraíba, Pernambuco, Piauí, Rio de Janeiro, Rio Grande do Norte, Roraima und São Paulo).



Da es derzeit weder eine Impfung bzw. Chemoprophylaxe noch eine spezifische Therapie gegen Zika-Viren gibt, besteht die einzige Möglichkeit zur Vermeidung dieser Infektion in der konsequenten Anwendung persönlicher Maßnahmen zur Vermeidung von Mückenstichen. Schwangere sollten generell von vermeidbaren Reisen in Zika-Endemie-Gebiete absehen.

Die folgende Liste gibt einen generellen Überblick über mögliche Infektionskrankheiten. Ob im individuellen Einzelfall ein erhöhtes Risiko besteht, oder ob von einer seltenen Infektion eine Gefahr ausgehen könnte, ist nur durch eine persönliche Beratung zu klären.

Die meisten Infektionen werden durch Wasser, Nahrung, Insekten oder engen körperlichen Kontakt übertragen. In der Regel ist das Risiko einer Infektionskrankheit klein, wenn man sich während der Reise umsichtig verhält und die Hygieneregeln beachtet.

Hepatitis A und Magen-Darm- Infektionen

Ansteckung durch verunreinigte Nahrungsmittel, Trinkwasser, Hände, ungenügend gegarte oder kalte Speisen, nicht pasteurisierte Milch, u.ä. Durch eine entsprechende Lebensmittel- und Trinkwasserhygiene lassen sich die meisten Durchfallerkrankungen vermeiden.

Malaria, Dengue-Fieber und weitere Viruserkrankungen

Ansteckung durch Insekten (vorwiegend in Jahreszeiten mit starken Niederschlägen). Die Übertragung von Malaria erfolgt durch den Stich der abend- und nachtaktiven Anopheles-Mücke. Die Ostküste inklusive Fortaleza, Recife, Iguazu und die meisten Stadtzentren gelten als Malariafrei.

Ein ganzjährig hohes **Malariarisiko** besteht in den Provinzen Acre, Rondonia und Roraima, ein **geringes Malariarisiko** in Amapà, Amazonas, Maranhao, Mato Grose, Parà, Tocantins und den Außenbezirken der Städte Porto Velho, Boa Vista, Macapà, Manaus, Santarém, Maraba, Rio Branco und Cruzeiro do Sul.

Das Dengue-Fieber wird landesweit durch den Stich der tagaktiven Mücken übertragen. Die Erkrankung geht in der Regel mit Fieber, Hautausschlag und ausgeprägten Gliederschmerzen einher. Da es derzeit weder eine Impfung noch eine spezifische Therapie gegen Dengue gibt, besteht die einzige Möglichkeit zur Vermeidung dieser Virusinfektion in der konsequenten Anwendung persönlicher Maßnahmen zur Minimierung von Mückenstichen, z.B. durch die Verwendung von Moskitonetzen, von mückenabwehrenden Mitteln, so genannten Repellents und dem Tragen von körperbedeckender Kleidung.

Bitte erkundigen Sie sich vor allem vor einem längeren Aufenthalt bei einem Tropenmediziner.

Hepatitis B, HIV, Bakterien, Pilze, u. a.

Ansteckung durch sexuelle Kontakte und mangelnde Hygiene bei medizinischen Eingriffen.

Tetanus

Ansteckung durch verschmutzte Wunden.

Tollwut

Ansteckung durch streunende Hunde und Fledermäuse.

Bisse von Gifttieren

Sehr selten, eine unmittelbare Versorgung nach Tierbissen ist nicht überall gewährleistet.

Zusatzinformation zum Mückenschutz

Aufgrund der mückengebundenen Infektionsrisiken wird allen Reisenden empfohlen körperbedeckende Kleidung zu tragen (lange Hosen, lange Hemden). Es wird empfohlen tagsüber sowie in den Abendstunden und nachts wiederholt Insektenschutzmittel auf die freien Körperstellen aufzutragen und ggf. unter einem Moskitonetz zu schlafen. Für Rückfragen stehen wir Ihnen natürlich gerne zur Verfügung.

Umweltsituation

Brasilien war einst mit Regenwald überzogen, der jedoch durch Abholzung, Brandrodung und Bevölkerungsdruck zunehmend dezimiert wurde. Daher wurden einige Gebiete zum UNESCO Weltnaturerbe erklärt. Wo früher die Küstenwälder ihren Platz hatten, nehmen heute Städte, Zuckerrohr- und Kaffeeplantagen, Fazendas und Rinderweiden den Ort ein. Neben Obst- und Gemüsesorten werden auch tropische Früchte wie Mango, Ananas, Papaya, Passionsfrucht und Avocados angebaut.

Es gibt inzwischen über 60 Nationalparks, eine Vielzahl davon liegt im Amazonasgebiet. Teilweise ist die unberührte Natur jedoch nicht für Touristen zugänglich. Brasilien verfügt über strenge Strafvorschriften zum Schutz von Flora und Fauna. Verstöße dagegen werden von den brasilianischen Behörden strafrechtlich verfolgt. Exporte von Pflanzen und Tieren sind verboten.

Tierwelt

Brasilien – und vor allem sein Amazonaswald – gehört zu den artenreichsten Orten der Erde. Nirgendwo sonst auf der Erde findet man eine größere Vielfalt an Tieren und Pflanzen wie in Brasilien. Im Regen- und Bergurwald leben ca. 1.670 verschiedene Vögel und 100 Fledermausarten, über 420 Säugetierarten (darunter 95 Affenarten) und Millionen Insekten. Noch immer sind zahlreiche Tiergattungen nicht zugeordnet und unerforscht.

Klima

Trockenes Buschland im Landesinneren, Regenwald am Amazonas und Strände an der Ostküste sorgen für ein regional stark unterschiedliches Klima. An der Küste im Nordosten werden ganzjährig Höchsttemperaturen von über 30° erreicht, es weht jedoch ein stetiger Wind. Von Juli bis Dezember fällt hier der geringste Niederschlag. Trotz Regenzeit ist die beste Reisezeit im brasilianischen Frühling und Winter von April bis Oktober.

Weitere aktuelle Wetterinfos gibt es unter:

www.worldweather.org/

Ausrüstungsliste

- Alle Reisenden brauchen einen maschinenlesbaren Reisepass, der bei Anreise noch mindestens 6 Monate gültig sein muss.
- Flugtickets bzw. Beleg für die elektronischen Flugtickets.
- Zusätzliche Passbilder und Kopien aller wichtigen Dokumente (Sie sollten diese auch einscannen und sich auf die private Emailadresse schicken, so haben Sie diese immer abrufbar).
- Kleiner Rucksack für Tagestouren und kleine Wanderungen/Besuche
- Buschmesser oder Taschenmesser (z.B.: Schweizer Messer)
- Taschenlampe



- Reiseapotheke: Wundpflaster, Wundspray, Kohletabletten, Aspirin, No-Bite und Azaron (zur Linderung von Insektenstichen), Sonnenmilch (hoher Lichtschutzfaktor!), Mittel gegen Durchfall, sowie persönliche Medikamente.
- Sandalen (wenn möglich. Trekking-Sandalen)
- Turnschuhe oder andere leichte Schuhe für die Tagesausflüge (auch als zweites Paar - Ersatzschuhe - zu nutzen)
- Für die Bootsfahrt am 9. Tag sollten Sie Turnschuhe/Schuhe mitbringen, die nass werden können.
- Sonnenbrille mit UV-Filter und Sonnenhut oder Cappy
- Für Brillenträger: Ersatzbrille, Kontaktlinsen
- Ein großes Badetuch & Sonnenhut
- Zwei leichte lange Expeditionshosen aus Stoff (trocknen schneller)
- Zwei kurze Hosen (falls nicht in Expeditionshose integriert)
- T-Shirts
- Regen- und Windkleidung (wie der Name Regenwald schon sagt...)& Regenschirm
- Für empfindliche Gemüter: ein Schlafsack-Inlett.
- Badehosen oder Bikini/Badeanzug
- Wörterbuch Deutsch-Portugiesisch-Deutsch

Kontaktadressen

Die Kontaktdaten der Agentur vor Ort entnehmen Sie bitte Ihrem Reiseanschreiben.

Notfallnummern in Brasilien

Notfall: 199

Polizei: 190

Feuerwehr: 193

Krankenwagen: 192

Internetlinks

Auswärtiges Amt

Deutschland: www.auswaertiges-amt.de

Österreich: www.bmaa.gv.at

Schweiz: <http://www.eda.admin.ch/eda/de/home.html>

Großbritannien: www.fco.gov.uk/travel

Frankreich: www.diplomatie.fr/voyageurs

Gesundheitsfragen

Weltgesundheitsorganisation: www.who.int

Lateinamerika und Karibik

Information zu Region und Ländern: www.lanic.utexas.edu



Allgemeine Landesinformation

Offizielle Website des Fremdenverkehrsministeriums:

Reiseführer und Tipps: www.lonelyplanet.com

Informationen und Tipps auf Englisch: www.virtualtourist.com

Feiertage, Zeitzonen und weitere Infos: aglobalworld.com

Umwelthemen

Umweltprogramm der Vereinten Nationen: www.unep.net/profile

(Stand: März / 2019)

Die Reiseinformationen lehnen sich an die Veröffentlichungen des Reisemedizinischen Zentrum - Tropeninstitut Hamburg und des Auswärtigen Amtes an. Reise- und Sicherheitshinweise beruhen auf den zum angegebenen Zeitpunkt und als vertrauenswürdig eingeschätzten Informationen. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann nicht übernommen werden.

